

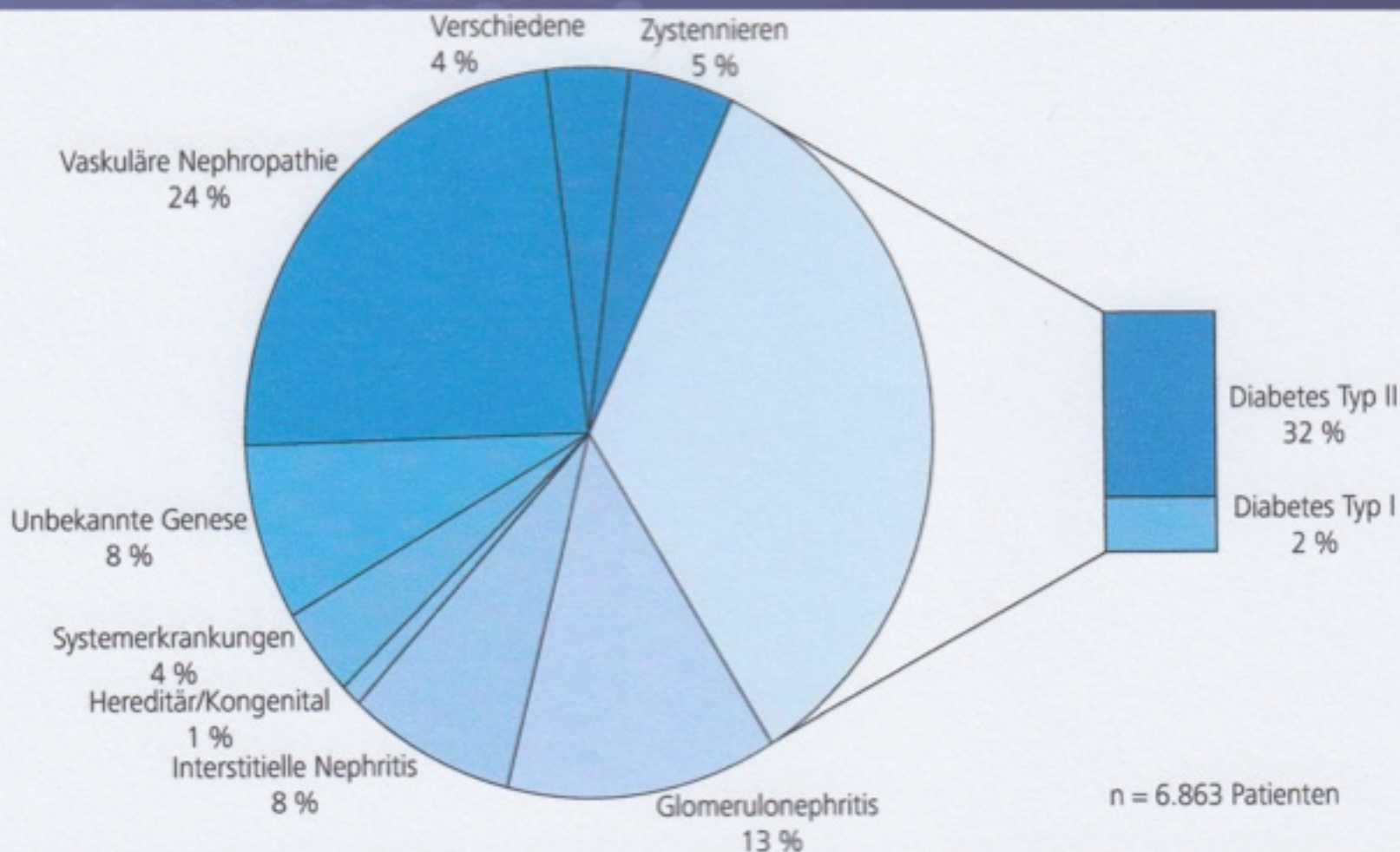
Der ältere Dialysepatient

Transplantation
ja oder nein ?

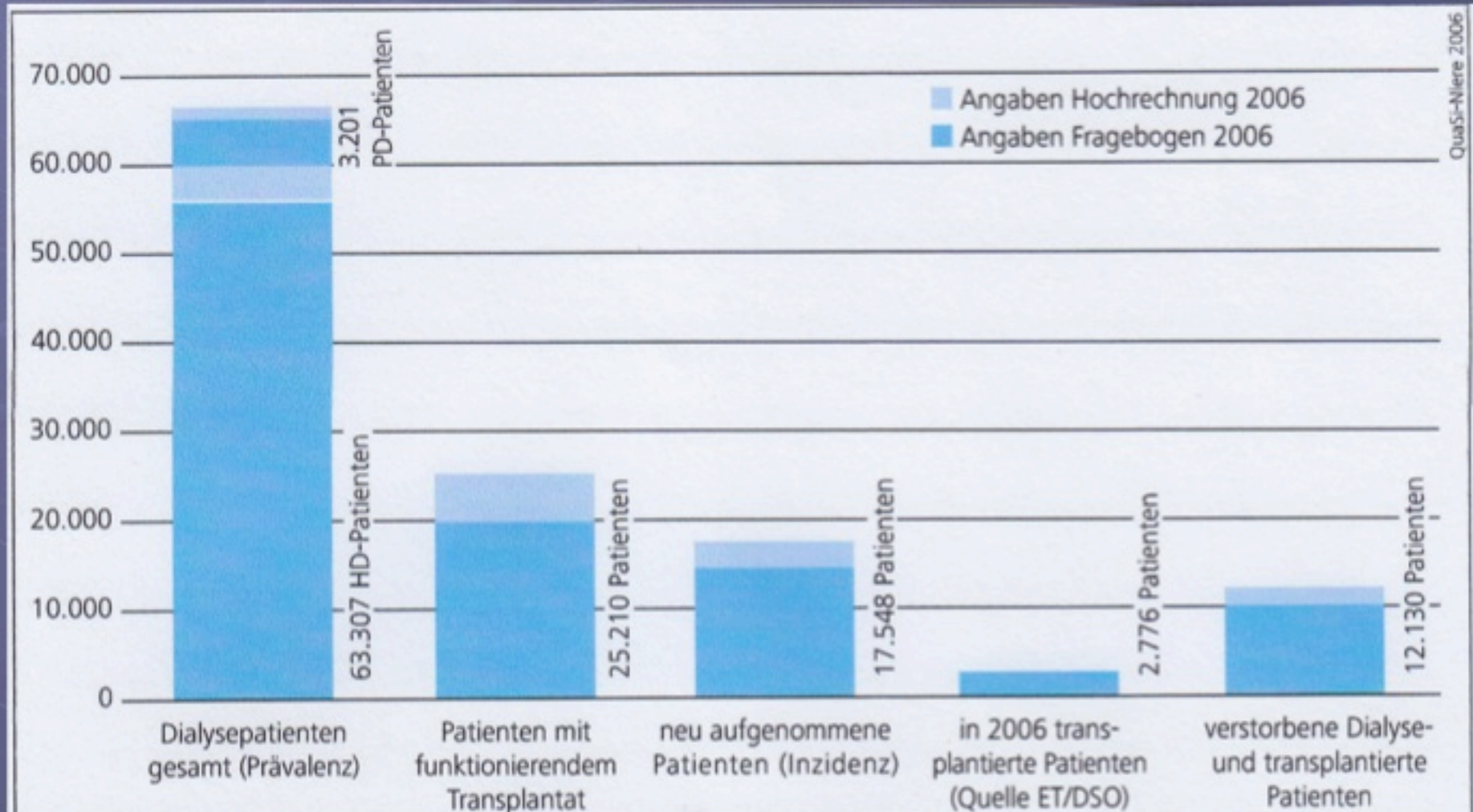
Gliederung

- 1. Nierenersatztherapie in Deutschland
- 2. Gesetzliche Grundlagen
- 3. ET, DSO, ESP ...
- 4. Das ESP etaws genauer
- 5. Empfängerkriterien
- 6. Zusammenfassung

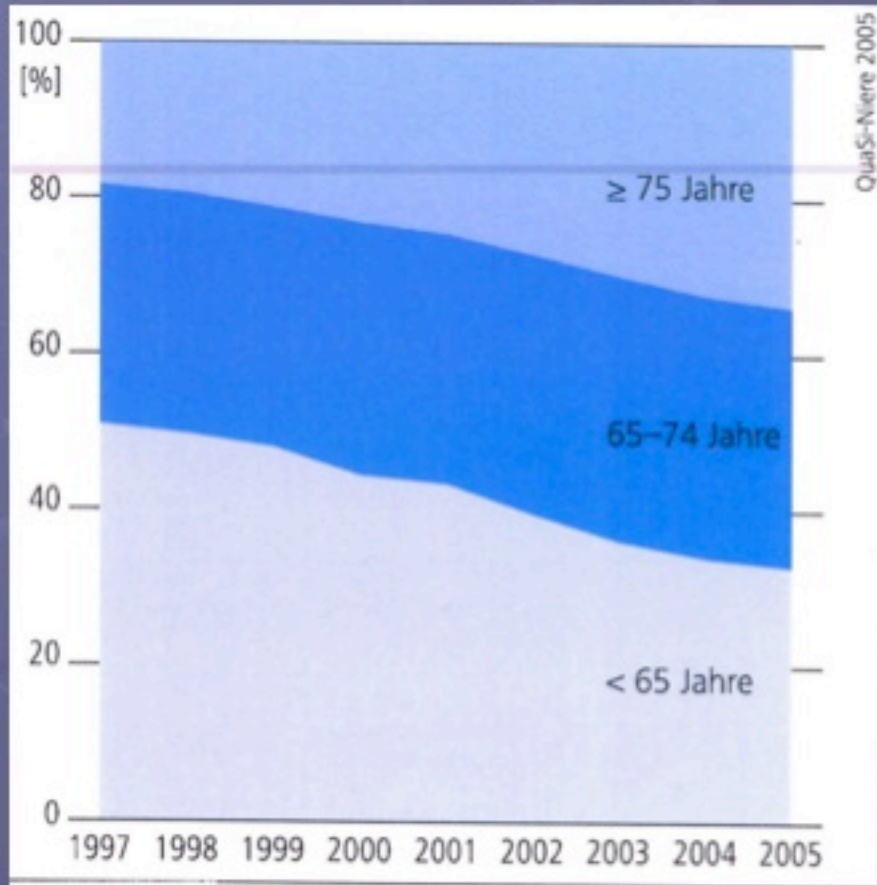
Diagnoseverteilung der Patienten bei Therapiebeginn (Inzidenz)



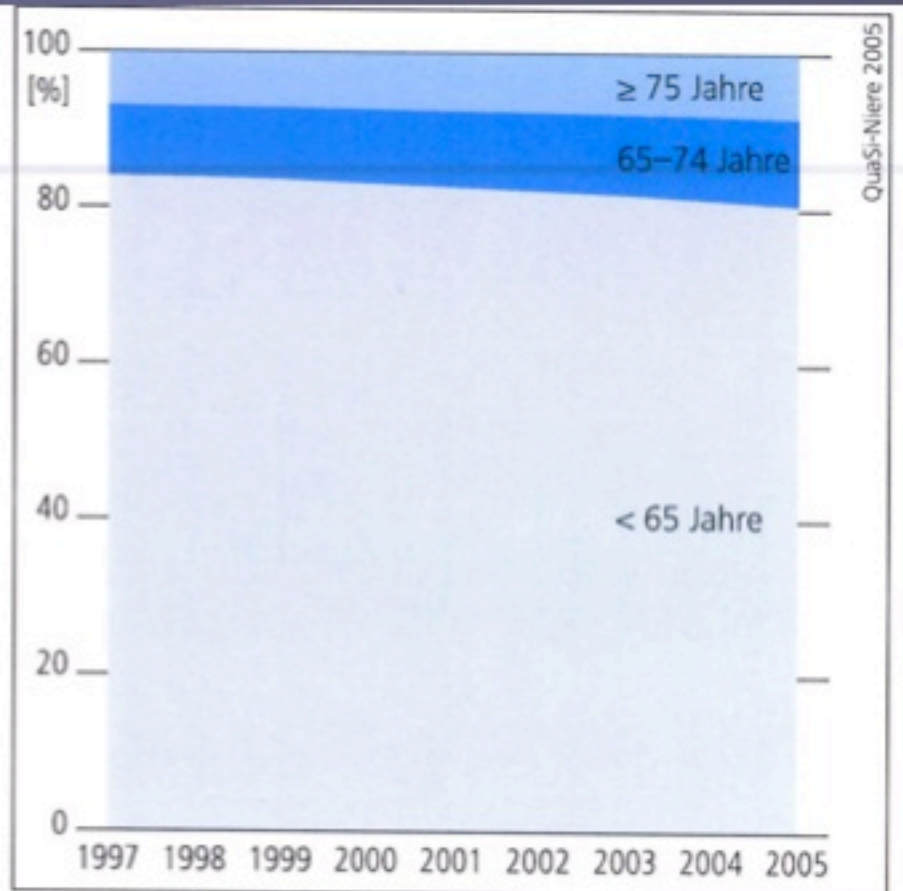
Chronische Nierenerersatztherapie in Deutschland 2006



Altersverteilung

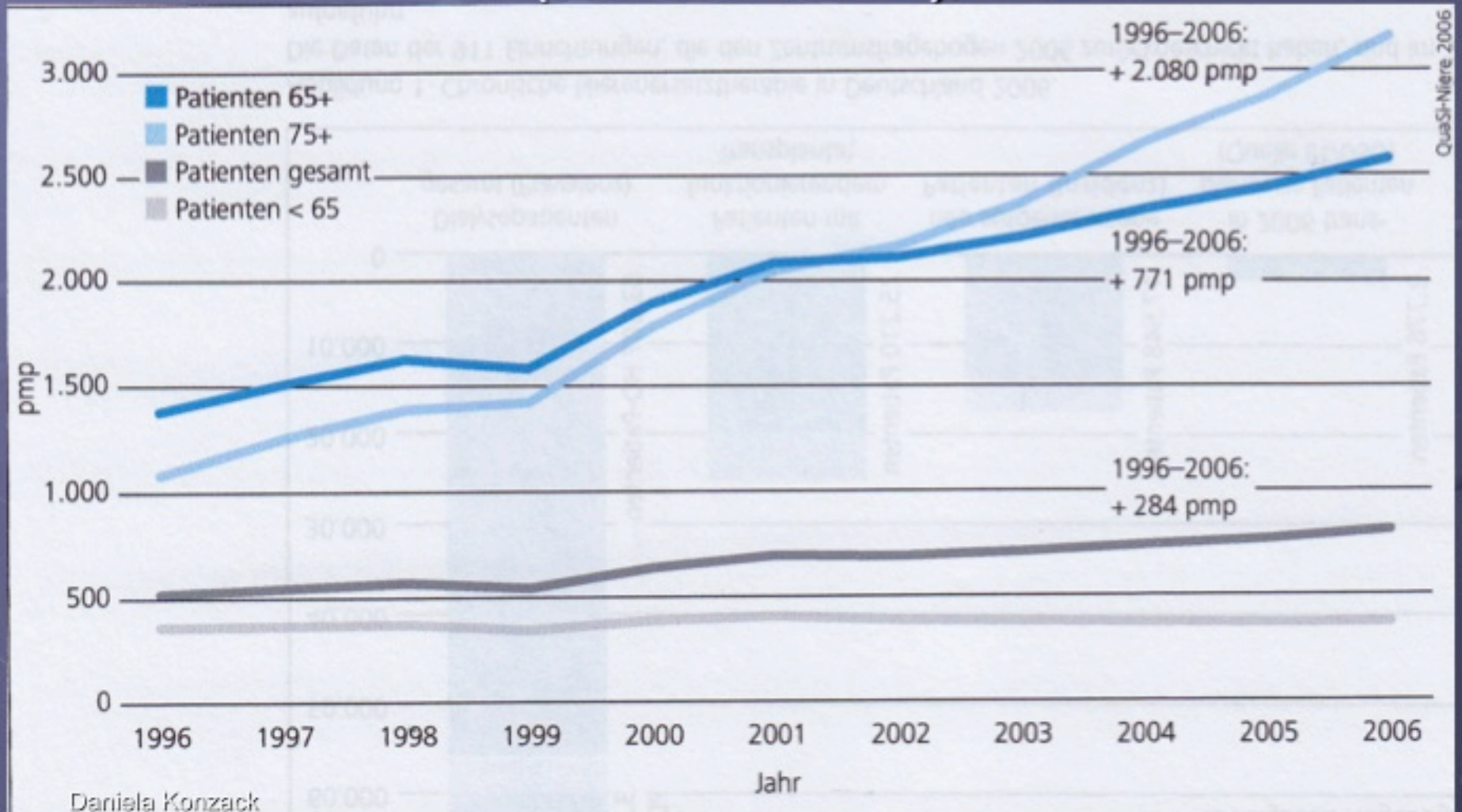


Altersverteilung der inzidenten Patienten
1997-2005



Altersverteilung der Bevölkerung 1997-2005

Dialysepatienten pro Million Einwohner nach Altersklassen (Prävalenz)



Das Transplantationsgesetz

- Seit 1.12.1997 Gesetz mit sog. „erweiterter Zustimmungslösung“ – regelt die Spende, Entnahme und Übertragung von Organen und Geweben
- Eine Organentnahme ist nach persönlicher Zustimmung des Spenders oder eines Angehörigen möglich – Schweigen gilt als Zustimmung.
- Widerspruchslösung – Organe können entnommen werden, wenn zu Lebzeiten nicht widersprochen wird (Österreich)
- Daraus resultiert lange Wartezeit in Deutschland

Entscheidungsgrundlage für eine Ablehnung der Organspende

	2000	2002	2004	2006	2009
Schriftlicher Wille	1,0%	1,3%	2,3%	1,4%	1,4%
Mündlicher Wille	19,0%	15,9%	17,7%	21,4%	30,8%
Vermuteter Wille	71,0%	68,3%	68,7%	52,4%	29,4%
Angehörige	9,0%	14,5%	11,3%	24,7%	38,4%

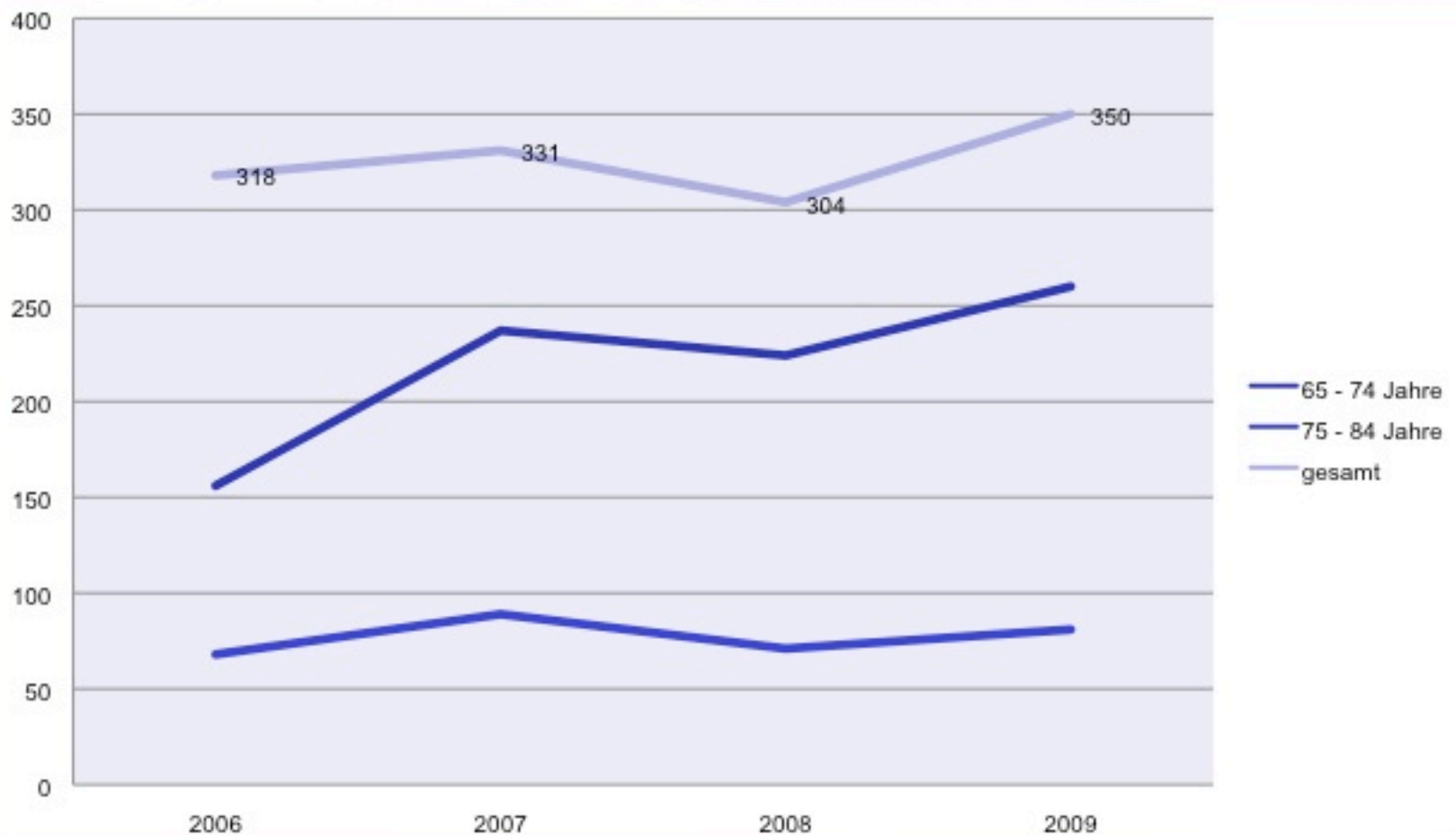
Warteliste per 1.1.2010

	Niere 2010	Niere 2009	Herz 2010	Herz 2009
Belgien	866	813	58	43
Deutschland	8014	8003	974	873
Kroatien	324	349	14	18
Luxenburg		10		
Niederlande	926	952	60	54
Österreich	827	883	66	59
Slowenien	53	72	19	17
Gesamt	11010	11082	1191	1064

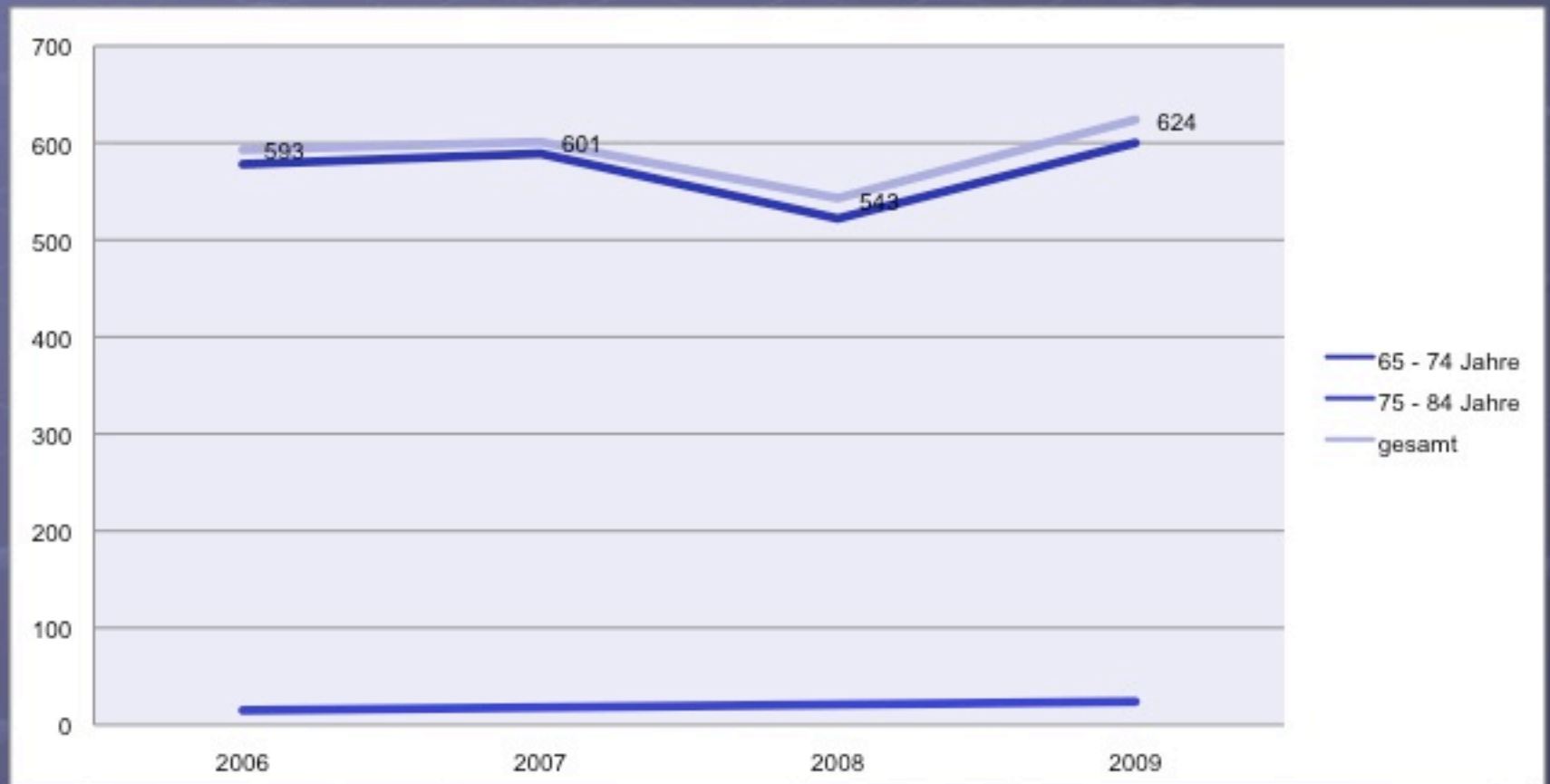
Nierentransplantationen Eurotransplantat 2009

	postmortal		lebend	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Belgien	428	89,7	49	10,3
Deutschland	2172	78,4	600	21,6
Kroatien	156	92,3	13	7,7
Luxemburg	2	100	-	-
Niederlande	395	48,7	416	51,3
Österreich	363	84,0	69	16,0
Slowenien	43	100	-	-
Gesamt	3559	75,6	1147	24,4

Postmortale Nierenspende in Deutschland >65 Jahre



Nierentransplantation nach postmortaler Organspende in Deutschland >65 Jahre



DSO

- Bundesweite Koordinationsstelle für Organspende (postmortale Spenden)
- 1984 vom KfH gegründet
- Nach Inkrafttreten des Tx-Gesetz Institution zur Vorbereitung /Durchführung von Transplantationen erforderlich
- Stimmt Zusammenarbeit mit 14.000 Krankenhäusern und ca. 50 Transplantationszentren ab (organisiert Entnahme über Entnahmeteams, Transport....)
- Eingeteilt in 7 Regionen- hier Region Nord-Ost (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern)

ET, DSO, ESP

● Eurotransplant:

- 1967 von Prof. van Rood in Niederlanden gegründet
- Sitz in Leiden
- Gemeinnützige Organisation → durch zentrale Registrierung optimales Organ für jeden Wartenden
- Belgien (WL), Niederlande (ZL), Luxemburg (WL), D (ZL), Slowenien (WL), Österreich (WL), Kroatien (?) = 124 Mill. Menschen im Einzugsgebiet
- Aktuell 15.000 Menschen auf Warteliste für Nieren-, Herz-, Leber-, Pankreas- oder Darm Tx
- Verteilung der Organe nach Punktesystem (Wartezeit, Blutgruppe, Gewebeübereinstimmung, örtliche Entfernung...)
- Zusammenarbeit mit „ Schwesterorganisation“ – UK – Transplant, Scandiatriplant

ET – Senior - Programm

- Initiierung 1999 durch Eurotransplant

- Ziele

- Durch regionale Vermittlung → Verkürzung der kalten Ischämiezeit
- Erweiterung des Donorpools
- Verkürzung der Wartezeit für ältere Empfänger

- Kriterien

- Spender / Empfänger > 65 Jahre
- PRA < 5 %
- Ersttransplantation
- BG- Kompatibilität, kein HLA- Match

Empfängervorbereitung

● Absolute Kontraindikation

- Nicht kurierte Infekte (Endokarditis)
- Nicht kuriertes Krebsleiden (Z.n. Tumor aber keine Kontraindikation)
- Nicht sanierte / sanierbare kardiovaskuläre Folgeerkrankungen

● Wichtige – evtl. zu sanierende - Komorbiditäten

- Diabetes mellitus
- Arterielle Hypertonus
- KHK, pavK
- Adipositas
- Infektherde (Zahnstatus, Gallensteine)
- Osteoporose

Studien

- US-amerikanische Studie: RAO et al.(2007)
 - Vergleich von >70 jährigen mit gleichaltrigen Dialysepatienten
 - Von 1990 – 2004
 - 5667 auf der Warteliste für NTX
 - 2078 Leichennierenspende
 - 360 Lebendnierenspende
 - Überlebensvorteil bei Transplantierten im Vergleich zu gleichaltrigen Patienten auf der Warteliste
- **Mortalitätsrisiko um insgesamt 41 % gesenkt**

Studie marginaler Nieren

- Maginal (Alter, arterielle Hypertension, Diabetes mellitus, Tod des Spenders durch cerebrovaskulären Zwischenfall)
 - Transplantat -Überlebenunterschied (zwischen marginal und nicht marginal) nach einem Jahr: 6,2 %
nach fünf Jahren: 14,2%
 - Patientenüberleben bei marginalen Nieren
nach einem Jahr 97,3%
nach fünf Jahren 83,6%
 - Patientenüberleben bei nicht marginalen Nieren
nach einem Jahr 98,1%
nach fünf Jahren 91,2%
- Bei Dialysepatienten: 67,4%

- **2.5-faches Mortalitätsrisiko für Patienten >60 Jahre auf der Warteliste**

Fazit

- Transplantation auch bei älteren Empfängern erfolgreich durchführbar
- Häufigste Todesursache: kardiale Ereignisse, Infektionen
- Höhere Rejektionsrate
- Entscheidend ist 1. Jahr nach NTx, häufigster Todeszeitpunkt
- Strenge präoperative Evaluierung der Komorbiditäten

The End

